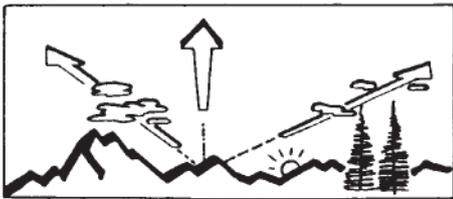
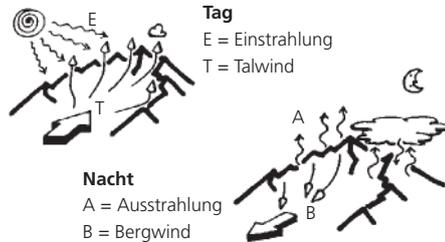


Erkenne den **Höhenwind**
Weicht er vom Bodenwind ab?

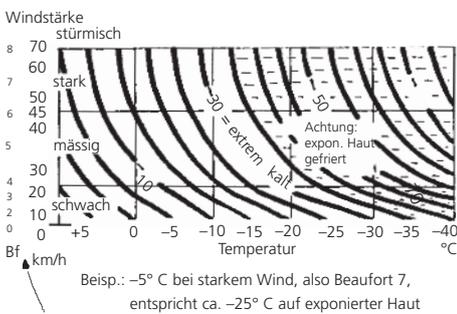


Beachte die Perspektive beim Wolkenzug.
...Westwind = Wind kommt aus **Westen**

Lokalwinde



Kalt mit Wind «Windchill»



Die Beaufortskala

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1 Taschentuch ¼ schief | 5 Taschentuch flattert |
| 2 Taschentuch ¾ schief | kräftig |
| 3 Taschentuch ¾ schief | 6 Wind pfeift |
| = Beginn der Schneeverfrachtung | 7 Erschwertes Gehen |
| 4 Taschentuch horizontal | 8 Stark erschwertes Gehen |
| | 9 Gehen kaum mehr möglich |

Vorsicht

beschleunigte Abkühlung durch Nässe
(Isolationsverlust/Verdunstungskälte)

Wetterregeln

«Regeln haben keine Garantie»

- + purpurfarbiges Abendrot
→ Schlechtwetterabzug nach Osten und klare Nacht
- purpurfarbiges Morgenrot
→ Verschlechterung aus Westen
- + einzelne unorganisierte hohe Schleierwolken
→ kein Grund zu Verschlechterung
- + Kondensstreifen von Flugzeugen:
lösen sich auf → stabiles Wetter,
bleiben am Himmel → langsame Umstellung möglich
- + einzelne Häufchenwolken
→ Schönwetterwölkchen
- starkes Auffrischen des Windes in der Höhe, z. B. rasche Wolken aus W oder SW
→ Wetterumstellung
- + besser werdende Fernsicht in den Bergen
→ Wetterstabilisierung
- + Nebel oder Hochnebel in den Niederungen bzw. Talböden
→ gutes Wetterzeichen, solange die Obergrenze nicht ansteigt.

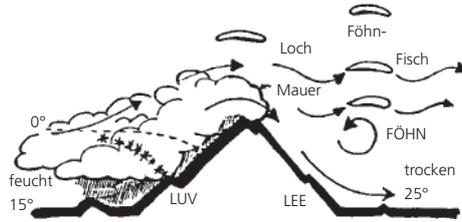


- Sichtverschlechterung und Dunstzunahme in den Bergen → Verschlechterung
- + Dunst bleibt in den Tälern
→ Schönwetter dauert an
- Nebelauflösung in den Niederungen zu ungewohnten Tageszeiten
→ Wetterumstellung
- Sonne oder Mond bilden einen «Halo»
→ langsame Wetterverschlechterung
- Hochaufgetürmte Quellwolken mit dunkler Basis, bei denen auf der Oberseite schleierförmige Zerfransungen erscheinen
→ Gewitter kurz vor Ausbruch, starke Entwicklung von Quellwolken
→ Gewitterneigung



Entwicklung eines **Wärmegewitters** aus morgendlichen mittelhohen Türmchenwolken (Altostratus castellanus).

Stau und Föhn

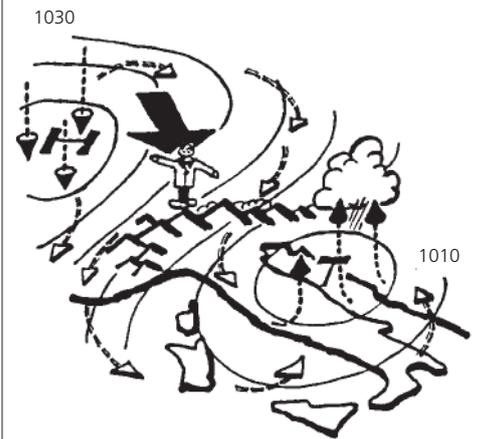


Die Schneefallgrenze *

liegt 200–500 m unter der Nullgradgrenze

- ± Langgestreckte linsenförmige Wolken deuten auf starke Strömung, meist Föhn.
Auf der Alpennordseite (Südföhn) Verschlechterung aus Westen bei Föhnzusammenbruch.
Auf der Alpensüdseite treten die (Nord-) Föhnfische nach dem Schlechtwetterabzug auf.
- + Regelmässiges Auftreten von Berg- und Talwind
→ beständiges Hochdruckwetter.
- Aufleben des Windes am Abend oder in der Nacht
→ Wetterumstellung.

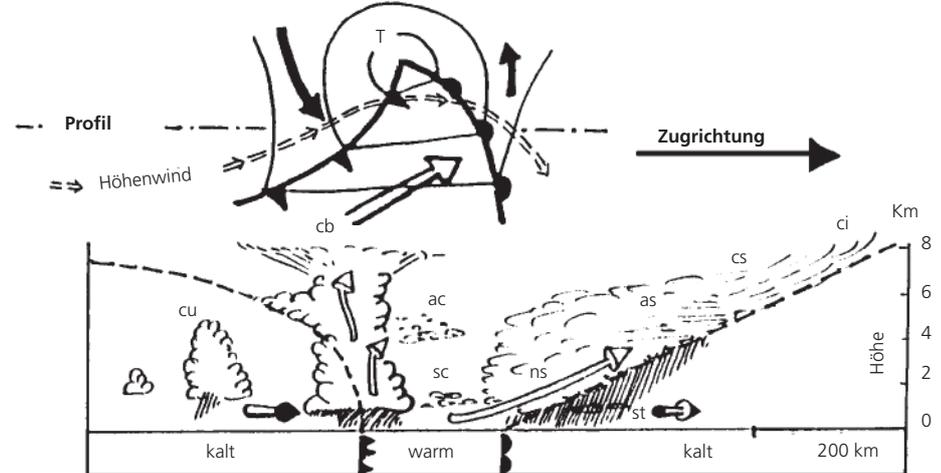
Hoch und Tief



Im **Hoch** absinkende Luft (Austrocknung).
Im **Tief** aufsteigende Luft (Anfeuchtung).

«Wo sind Hoch und Tief, bezüglich dem Winde?»

Kalt- und Warmfront



- Hohe Bew. ci = Cirrus
cs = Cirrostratus
Mittl. Bew. ac = Altostratus
as = Altostratus
Tiefe Bew. ns = Nimbostratus
st = Stratus
sc = Stratocumulus
cu = Cumulus
cb = Cumulonimbus (Gewitterwolke)

Hohe Bewölkung – aus Eiskristallen – meist über 6000 m
Tiefe Bewölkung hat eine Basis unter 3000 m

Unterscheide

Frontgewitter – Im Sommer und im Winter möglich
Wärmegewitter – Im Sommer, bei flacher Druckverteilung

Blitz und Donner

- Vorwiegende **Zugrichtung** der Gewitter in der Schweiz: SW → NO
- **Entfernung des Gewitters: Sekunden zwischen Blitz und Donner/3** = Abstand in km
- **Blitzeinschlag** bevorzugt geometrisch exponierte Stellen
- Achte auf die **Schrittspannung**, berühre nur **einen Punkt**: Füße beisammen
- Meide**
 - Grate, Gipfel, überragende Gegenstände,
 - einzelne Bäume, Waldränder oder Baumgruppen,
 - Metallgegenstände, Wasserläufe,
 - das Anlehnen an Felsen oder Aussenwände von Bauten.
- Suche Schutz**
 - im Wald, ohne Stämme oder Äste zu berühren,
 - unter Freileitungen, nicht bei Masten,
 - in Hütten, Bauten, Autos,
 - mit Seilsicherung im exponierten Gelände.

